



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Betriebswirtschaftslehre (Business Administration)
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Türkei
(Partner)Hochschule/Institution*:	Marmara University
Aufenthaltszeitraum*:	25.09.2023-02.02.2024

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess war sehr transparent. Ich habe an zwei Informationsveranstaltungen vom International Office teilgenommen, in denen alles Relevante zu der Bewerbung besprochen wurde und alle Fragen geklärt werden konnten. Zudem war es für mich hilfreich, dass ich bereits zuvor einen Zentralaustausch im Bachelor gemacht habe und mich mit dem Prozedere auskannte. Die Betreuung von der Uni Hamburg war stets sehr gut ich habe schnelle Antworten bekommen.

2. Vorbereitung und Anreise:

Bei der Vorbereitung habe ich mich an den Informationen aus den Erfahrungsberichten ehemaliger Erasmus-Studierender orientiert. Beispielsweise habe ich nur nach Wohnungen in Kadiköy gesucht, was auch am sinnvollsten ist, da der Campus zumindest für BWL-Studierende dort ist und fast alle Erasmus-Studierenden in diesem Viertel leben. Außerdem ist eine Anreise vom SAW Airport empfehlenswert, da dieser näher an Kadiköy liegt. Jedoch kann man auch zum Istanbul Airport (IST) fliegen. Vorab habe ich mich nur um mein Flugticket und die Wohnungssuche gekümmert. Außerdem habe ich ein Formular von meiner Krankenversicherung ausgefüllt, damit ich auch vor Ort versichert bin. Es gibt ein bilaterales Abkommen zwischen der Türkei und Deutschland, sodass keine zusätzliche Krankenversicherung notwendig ist. Bei Bedarf kann man noch eine Reiseversicherung abschließen, ich habe das nicht getan.

Ich war zum ersten Mal in der Türkei und habe mich nicht anderweitig vorbereitet, sondern einfach alles auf mich zukommen lassen. Der wohl wichtigste Prozess ist die Beantragung der Residence Permit. Diese kann erst nach der Ankunft beantragt werden, am besten so früh wie möglich. Viele meiner Kommilitonen hatten Probleme damit und falls man es nicht schafft, vor der Ausreise eine gültige Residence Permit zu bekommen, muss man eine Strafe von zirka 300€ (je nachdem, wie lange man unerlaubt im Land war) bezahlen. Die Beantragung und auch Verlängerung dieser Residence Permit sind sehr bürokratisch, deshalb empfehle ich, von Anfang an 6 Monate zu beantragen, damit man auch nach dem Auslandssemester noch ein bisschen Zeit zum Reisen in der Türkei hat.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Ich habe die Erasmus Pauschale bekommen sowie das Top-up, da ich vorher berufstätig war. Ansonsten habe ich von meinen Ersparnissen gelebt. Man darf in der Türkei mit der Short Term Residence Permit nicht arbeiten, daher sollte man sicherstellen, dass man bereits im Voraus genug Geld zur Verfügung hat. Die Kosten vor Ort sind relativ gering, insbesondere auswärts essen ist günstig. Die Preise im Supermarkt sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Vielerorts wird Bargeld bevorzugt, es gibt einige Bankautomaten, bei denen man kostenlos Geld abheben kann, insbesondere wenn man Revolut hat.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Ich habe mich erst nach der offiziellen Annahme durch die Marmara Universität im August auf Wohnungssuche begeben. Das war auch ausreichend. Viele Angebote gibt es auf Facebook zu finden, die Links, welche die Universität zur Verfügung gestellt hat, haben fast alle nicht funktioniert. In meinem Fall hatte ich Glück, dass ein Mitarbeiter des International Office mir eine Wohnung vermittelt hat. Es gibt deutliche Preisunterschiede zwischen sogenannten Erasmus-Wohnungen und ganz

normalen Wohnungen. Ein Zimmer in einer Erasmus-WG kostet zwischen 350€ und 500€. Wenn man vor Ort sucht, kann man auch deutlich günstigere Angebote ab 300€ finden. Wenn man es jedoch bevorzugt, schon vorab eine Wohnung zu haben und mit anderen Erasmus-Studierenden zusammenwohnen möchte, sind die Erasmus-WGs eine gute Lösung. Man sollte auch beachten, dass manche Landlords die Miete in Bar bekommen möchten und in Euro. Dann sollte man am besten genügend Euros aus Deutschland mitbringen, da es teuer ist, in der Türkei Euros abzuheben. Am besten ist es, wenn man seinen Mietvertrag in Lira aushandelt.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Gastuni hat in meinem Fall alle Dokumente rechtzeitig zur Verfügung gestellt, ich weiß aber, dass das bei anderen Studierenden nicht immer der Fall war, am besten also alles frühzeitig organisieren. Besser war die Kommunikation des ESN-Netzwerks, dieses ist auch für die Vernetzung der Studierenden verantwortlich.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Die Kurswahl ist zu Beginn etwas kompliziert, da viele Informationen nur auf Türkisch verfügbar sind. Man darf aus allen Kursen wählen, wichtig ist nur, vorher abzuklären, ob diese Kurse auch von der Uni Hamburg anerkannt werden. Das Kursprogramm, was zu Beginn zur Auswahl gestellt wird, ist meist nicht aktuell. Das bedeutet, dass man in den ersten zwei Wochen dann ganz andere Kurse auswählen kann als die, die vorab vereinbart wurden. Es gibt aber eine große Auswahl an Kursen, somit sollte das kein Problem darstellen. Ich habe auch den Türkischkurs gewählt. Das Niveau ist relativ gering. Generell ist es sehr einfach, sehr gute Noten zu bekommen. Ein Problem ist, dass man zunächst die Kurse nur anhand des Namens wählen kann, da meist keine Kursbeschreibungen zur Verfügung gestellt werden. Ich habe insgesamt 5 Kurse gewählt und hatte immer noch sehr viel Freizeit.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Zu Beginn haben wir sehr viel Sightseeing gemacht und an vielen ESN-Events teilgenommen. Wir sind auch während des Semesters sehr viel gereist. Ich habe an keiner ESN-Reise teilgenommen, sondern meine eigenen Trips gemacht. Das fand ich auch besser, da die Organisation der ESN-Reisen für die Teilnehmenden häufig enttäuschend war. Das kann jedoch von Jahr zu Jahr anders sein. Die ESN-Reisen sind dafür relativ preiswert. Es lohnt sich auf jeden Fall, die Museumcard zu organisieren, hiermit kann man die meisten Attraktionen der ganzen Türkei kostenlos besuchen. Ich hätte mir mehr Kontakte mit türkischen Studierenden gewünscht, aber viele meiner türkischen Kommilitonen haben bereits Vollzeit gearbeitet und hatten daher kein großes Interesse. Trotzdem habe ich auch türkische Freunde gehabt, überwiegend war ich jedoch mit Erasmus-Studierenden befreundet. Auch nach einem Semester in Istanbul habe ich noch nicht alles von der Stadt gesehen, es gibt wirklich endlos viele Möglichkeiten.

8. Studienleistungsanerkennung:

Der Türkischkurs wird definitiv nicht anerkannt, da er nur auf dem A 1 Niveau ist. Der restliche Anerkennungsprozess steht noch aus.

9. Zusammenfassung:

Insgesamt kann ich nur sagen, dass ich eine wunderschöne Zeit in der Türkei hatte, und ich sehr froh bin, dass ich diesen Austausch gemacht habe. Der Abschied ist mir sehr schwergefallen und ich habe auch mit dem Gedanken gespielt, zu verlängern. Im Endeffekt sind aber auch sehr viele meiner Freunde zur selben Zeit gegangen und ich hatte noch weitere Reisepläne, weshalb ich mich dazu entschlossen habe, doch nur ein Semester zu bleiben. Ich würde jederzeit wieder in die Türkei zurückkommen, vielleicht für ein Praktikum und kann jedem empfehlen ein Auslandssemester in der Türkei, in Istanbul zu machen.